

Die Berufspendler im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald¹

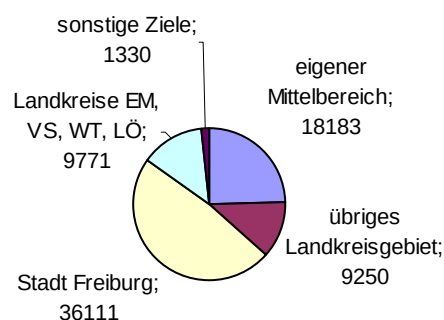
Die räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten – wer wünscht sie sich nicht? Für fast 2/3 aller Berufstätigen im Landkreis ist das ein unerfüllter Wunsch, denn sie müssen täglich die eigene Gemeinde verlassen, um ihren Arbeitsplatz zu erreichen.

Nach den differenzierten Informationen aus den Volks- und Arbeitsstättenzählungen 1970 und 1987 gab es auf kommunaler Betrachtungsebene in der Regel zwar Daten zu den Ein- und Auspendlerzahlen, aber keine Daten zu den Quelle-Ziel-Strömen und damit zu den raumstrukturellen Verflechtungen. Erst vor wenigen Jahren hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg wieder begonnen, im zweijährigen Abstand flächendeckende Berechnungen zum Berufspendlergeschehen zu veröffentlichen. Die Berechnung, die im Folgenden näher aufgearbeitet ist, wurde 2011 vorgelegt und bezieht sich auf den Stand 2009. Einbezogen sind die versicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig Beschäftigten, die Beamten, Soldaten und Selbständige. Erfasst sind nur Ströme ab 10 Personen. Auspendler ins Ausland, z.B. nach Frankreich oder in die Schweiz, wurden nicht dargestellt, wohl aber die Einpendler aus diesen Ländern.

Hier zunächst ein Blick auf die Dimension des Berufspendler-Geschehens im Landkreis. Von den 117.001 Erwerbstätigen mit Wohnort im Landkreis (2009) hatten ...

- ... 18.183 einen auswärtigen Arbeitsplatz im eigenen Mittelbereich ²,
- ... 9.250 einen Arbeitsplatz im übrigen Landkreisgebiet,
- ... 36.111 die Stadt Freiburg zum Pendlerziel,
- ... 9.771 einen Arbeitsplatz in den Nachbarlandkreisen Emmendingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Waldshut oder Lörrach,
- ... 1.330 andere Pendlerziele.

Berufsauspendlerziele aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2009



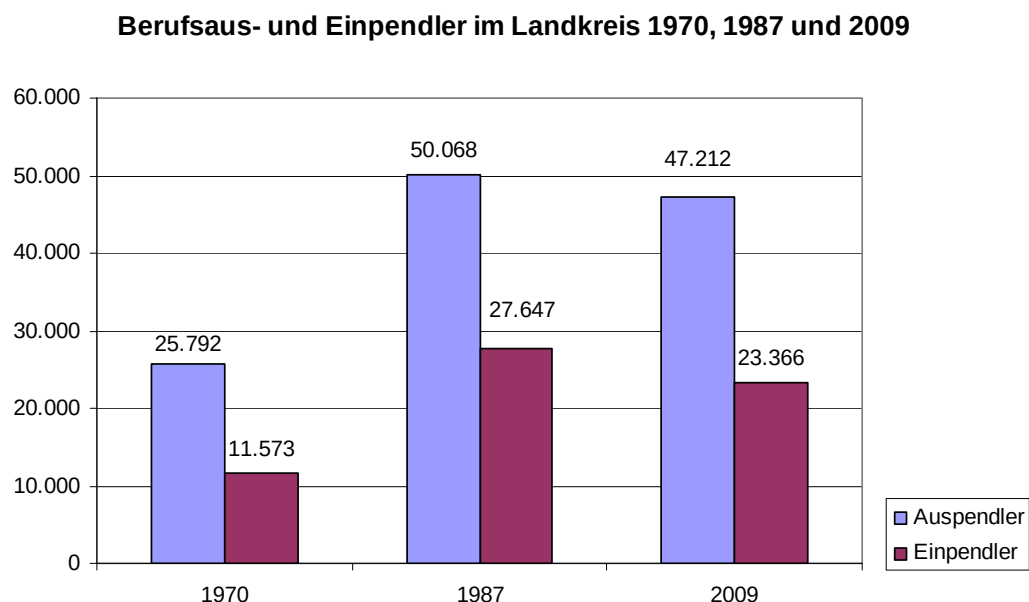
Damit hatten 74.645 Menschen (63,8 Prozent aller Erwerbstätigen) einen auswärtigen Arbeitsplatz und nur bei 42.356 (36,2 Prozent) fielen Wohn- und Arbeitsort zu-

¹ Auszug aus dem Wirtschaftsbericht 2010/2011 für den Kreistagsausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt am 19.3.2012

² Nach den Kategorien der Landesplanung gliedert sich der Landkreis in die Mittelbereiche Bad Krozingen, Breisach, Freiburg, Müllheim und Titisee-Neustadt.

sammen. Der Landkreis war aber umgekehrt auch Ziel von 23.366 Einpendlern aus anderen Landkreisen, darunter von über 10.000 aus der Stadt Freiburg.

Im Vergleich zu den Daten der VZ/AZ 1987 haben die Berufspendlerzahlen im Landkreis etwas abgenommen (siehe Grafik).³



Dabei hat jedoch der negative Pendlersaldo – Indiz für ein rechnerisches Arbeitsplatzdefizit – gegenüber 1987 leicht zugenommen.

Berufspendlerverflechtungen zwischen den Stadt- und Landkreisen

Die Tabelle 1 zeigt als Quelle-Ziel-Matrix die großen Pendlerströme zwischen der Stadt Freiburg, dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und seinen vier Nachbarlandkreisen.

Tabelle 1
Berufspendlerverflechtungen 2009 zwischen ausgewählten Stadt-/Landkreisen in Südbaden

Von ... Wohnort (Raumeinheit)	Nach ... Arbeitsort (Raumeinheit)							Auspend- ler insgesamt
	Stadt Freiburg	LK Breisgau- Hochschw.	LK Emmen- dingen	LK Schw.- Baar-Kreis	LK Waldshut	LK Lörrach	sonstige	
Stadt Freiburg		10.372	4.207	441	248	1.521	4.218	21.007
LK Breisgau-Hochschw.	36.111		4.048	1.777	877	3.069	1.330	47.212
LK Emmendingen	19.728	5.302		470	26	511	4.085	30.122
LK Schw.-Baar-Kreis	916	939	151		534	94	10.858	13.492
LK Waldshut	834	1.048	31	591		3.486	802	6.792
LK Lörrach	2.348	2.405	195	73	2.998		216	8.235
sonstige	8.651	3.300	4.226	12.206	764	1.899		
Einpendler insgesamt	68.588	23.366	12.858	15.558	5.447	10.580		

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2011); Aufbereitung/Zusammenstellung LRA Breisgau-Hochschwarzwald, FB Struktur- und Wirtschaftsförderung

³ Vgl. dazu Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Amt für Strukturplanung und Wirtschaftsförderung: Strukturbericht 1991, Freiburg 1991, Seite 112 ff.

Man sieht, dass die stärksten Verflechtungen innerhalb der Wirtschaftsregion Freiburg bestehen. Die mit großem Abstand stärksten Ströme in der Regionalmatrix sind

1. Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald nach Freiburg (36.111)
2. Vom Landkreis Emmendingen nach Freiburg (19.728)
3. Von Freiburg in den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (10.372)

Von den anderen Strömen überschreiten nur wenige die 4.000er-Schwelle. Interessant ist die starke gegenseitige Arbeitsmarktverflechtung zwischen den Landkreisen Lörrach und Waldshut. Extreme Fernpendlerbeziehungen, z.B. zwischen den Landkreisen Emmendingen und Waldshut, gibt es so gut wie keine. Auch der – verkehrlich oft schlecht erreichbare – Schwarzwald-Baar-Kreis zieht relativ wenige Pendler aus seiner weiteren westlichen und südlichen Nachbarschaft an, sondern hat seinen Einzugsbereich eher im Norden und Osten.

Regionale Berufspendlerverflechtungen

Das umfangreiche Datenmaterial der Pendlerrechnung 2009 macht angesichts der Vielzahl der verflochtenen Städte und Gemeinden eine tabellarische oder grafische Darstellung aller Pendlerströme unmöglich. Um das Pendlergeschehen unterhalb der Kreisgrenzen regional etwas differenzierter abzubilden wurden die fünf Mittelbereiche Bad Krozingen, Breisach, Freiburg (hier ohne die Stadt Freiburg selbst), Müllheim und Titisee-Neustadt als „Verkehrszellen“ oder „Mobilitätsräume“ unterschieden. Hinzu kommen der Stadtkreis Freiburg, nochmals die Landkreise Emmendingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Waldshut und Lörrach sowie Frankreich und die sonstigen Ziele (Tabelle 2).

Über ein Viertel der rund 21.000 Freiburger Berufsauspendler bleibt im direkten Freiburger Umland (Mittelbereich Freiburg), der zweitgrößte Strom orientiert sich nach Norden in den Landkreis Emmendingen. Nach Süden reichen drei fast gleichgroße Auspendlerströme in die Mittelbereiche Bad Krozingen und Müllheim sowie in den Landkreis Lörrach, während die Ströme nach Westen nur gut die Hälfte und die nach Osten nur etwa ein Drittel dieses Niveaus erreichen. Die Freiburger sind damit vor allem Nord-Süd bzw. entlang der Rheinachse orientiert.

Fast drei Viertel der Berufsauspendler mit Wohnort im Freiburger Umland (Mittelbereich Freiburg ohne die Kernstadt) pendeln in die Stadt Freiburg, rund 13 Prozent haben ihren auswärtigen Arbeitsplatz im eigenen Mittelbereich und von den übrigen Zielen ist nur noch der Landkreis Emmendingen relevant.

Der Mittelbereich Bad Krozingen kann sich recht gut selbst mit Arbeitsplätzen versorgen. Zwar pendelt ziemlich genau die Hälfte der Auspendler in die Stadt Freiburg, aber auch fast ein Viertel haben Ziele im eigenen Mittelbereich. Der Mittelbereich Müllheim hat auch noch eine starke Anziehungskraft, aber die Zielgebiete Raum Breisach, Landkreis Emmendingen und Landkreis Lörrach fallen bereits stark ab.

Tabelle 2
Übergemeindliche Berufspendlerströme 2009 zwischen ausgewählten regionalen Raumeinheiten

Wohnort (Raumeinheit)		Arbeitsort (Raumeinheit)											Übergemeind- liche Aus- pendler über die Grenze der Raumeinheit	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
		Stadt Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald					LK Emmen- dingen	LK Schw.- Baar-Kreis	LK Waldshut	LK Lörrach	Frank- reich		Sonstige
MB Freiburg	MB Bad Krozingen		MB Breisach	MB Müllheim	MB Titisee- Neustadt									
1	Stadt Freiburg		5.387	1.953	943	1.529	548	4.207	441	248	1.521	keine Angaben bzw. Ströme zu klein - in "sonstige" enthalten	4.218	21.007
2	MB Freiburg *)	19.615	3.643	746	431	258	335	2.008	67	0	176		LKr. Insges. 1.330	LKr. Insges. 47.212
3	MB Bad Krozingen **)	6.539	772	3.012	310	1.972	0	220	0	0	228			
4	MB Breisach ***)	4.539	919	538	1.333	277	0	546	0	0	68			
5	MB Müllheim +)	3.428	124	2.091	132	5.960	0	74	0	21	1.719			
6	MB Titisee-Neustadt ++)	1.612	305	0	13	27	4.235	0	1.330	543	0			
7	LK Emmendingen	19.728	2.644	281	764	143	12		470	26	511		4.085	30.122
8	LK Schw.-Baar-Kreis	916	0	0	0	0	681	151		534	94		10.858	13.492
9	LK Waldshut	834	0	10	12	0	675	31	591		3.486		802	6.792
10	LK Lörrach	2.348	133	163	0	1.387	59	195	73	2.998			216	8.235
11	Frankreich	1.276	347	259	723	1.051	0							
12	Sonstige	7.753	2.844	1.033	687	1.240	828							
		68.588	Lkr. Insgesamt 23.366					12.858	15.558	5.447	10.580	Übergemeindliche Einpendler über die Grenze der Raumeinheit		

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2011); Aufbereitung/Zusammenstellung LRA Breisgau-Hochschwarzwald, FB Struktur- und Wirtschaftsförderung

Anmerkungen:

 = Übergemeindliche Binnenpendler im Mittelbereich

 = Angabe hier nicht sinnvoll

*) Mittelbereich Freiburg (hier ohne Stadt Freiburg) mit den Städten/Gemeinden Au, Bötzingen, Buchenbach, Ebringen, Eichstetten, Glottertal, Gottenheim, Gundelfingen, Heuweiler, Horben, Kirchzarten, March, Merzhausen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schallstadt, Sölden, Stegen, Umkirch und Wittnau

**) Mittelbereich Bad Krozingen mit den Städten/Gemeinden Bad Krozingen, Bollschweil, Ehrenkirchen, Hartheim, Münstertal, Pfaffenweiler und Staufen

***) Mittelbereich Breisach mit den Städten/Gemeinden Breisach, Ihringen, Merdingen und Vogtsburg

+) Mittelbereich Müllheim mit den Städten/Gemeinden Auggen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Eschbach, Heitersheim, Müllheim, Neuenburg und Sulzburg

++) Mittelbereich Titisee-Neustadt mit den Städten/Gemeinden Breitenau, Eisenbach, Feldberg, Friedenweiler, Hinterzarten, Lenzkirch, Löffingen, Schluchsee und Titisee-Neustadt

Von den Berufsauspendlern im Mittelbereich Breisach haben mehr als die Hälfte Freiburg zum Ziel, ein rundes Sechstel bleibt im eigenen Mittelbereich und mit klarem Abstand folgen das Freiburger Umland, der Landkreis Emmendingen und der Raum Bad Krozingen.

Vom Mittelbereich Müllheim aus ist die Anziehungskraft der Stadt Freiburg entfernungsbedingt gesunken: Nur ein gutes Viertel aller Berufsauspendler haben sie zum Ziel. Der größte Einzelstrom mit fast 6.000 Berufsauspendlern hat stattdessen Arbeitsplätze im eigenen Mittelbereich. 15 bzw. 13 Prozent pendeln in die Nachbarräume Mittelbereich Bad Krozingen bzw. Landkreis Lörrach aus. Rechnerisch bleiben rund 1.000 Berufsauspendler mit hier nicht näher erfassten Zielen übrig, von denen der Standort Basel eine große Rolle spielen dürfte.

Im Hochschwarzwald (Mittelbereich Titisee-Neustadt) hat mehr als die Hälfte der Berufsauspendler seinen Arbeitsplatz in Gemeinden des eigenen Mittelbereichs. Ähnlich wie beim Mittelbereich Müllheim hat Freiburg weniger Anziehungskraft: Freiburg als Ziel haben nur rund 20 Prozent der Auspendler, das ist nur wenig mehr als der Schwarzwald-Baar-Kreis mit fast 17 Prozent erreicht. Über die Stadt Freiburg und ihr unmittelbares Umland hinaus wird aus dem Hochschwarzwald nur ganz selten ausgependelt.

Wenn auch die Stärke des Oberzentrums Freiburg mit 36.111 Einpendlern aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald unumstritten ist, so überrascht doch die relativ hohe Zahl von über 27.400 Binnenpendlern innerhalb des Landkreises, von denen sogar gut zwei Drittel ihren Arbeitsplatz im eigenen Mittelbereich haben und damit eher kürzere Fahrstrecken bewältigen müssen.

Der Topographie folgend führen die Hauptverkehrswege zwischen dem südlichen, westlichen und dem östlichen Kreisgebiet durch Freiburg. Freiburg ist zwar ein Verkehrsknoten, bildet aber im Hinblick auf die Berufspendler auch einen Widerstand. Insbesondere „Über-Eck“-Beziehungen der Pendlerströme zwischen den Mittelbereichen gibt es so gut wie nicht.

Von den zusammen rund 3.700 Berufseinpendlern aus Frankreich in die Arbeitsmarktreion Freiburg haben 1.276 Freiburg zum Ziel, 1.051 den Raum Müllheim, 723 den Raum Breisach, 347 das Freiburger Umland – das raumordnerisch nach Westen bis Bötzingen und Eichstetten reicht – und 259 den Raum Bad Krozingen.

Berufspendler in den Städten und Gemeinden des Landkreises

In der Tabelle 3 sind die Ein- und Auspendler in den Landkreisgemeinden zusammengestellt. Nur 10 von den 50 Städten und Gemeinden hatten 2009 einen Einpendlerüberschuss, angeführt von Müllheim (1.525), Bad Krozingen (708) und Eisenbach (436). Die größten Auspendlerüberschüsse hatten March (- 2.358), Gundelfingen (- 1.964) und Löffingen (- 1.587).

Tabelle 3
Berufsein- und Auspendler 2009 in den Landkreisgemeinden

Stadt/Gemeinde	Einpendler in die Gemeinde	Auspendler aus der Gemeinde	Erwerbstätige am Wohnort	Erwerbstätige am Arbeitsort	Pendlersaldo *)
Au	312	512	621	421	-200
Auggen	280	738	1.033	575	-458
Bad Krozingen, Stadt	5.098	4.390	7.157	7.865	708
Badenweiler	1.100	852	1.663	1.911	248
Ballrechten-Dottingen	223	849	1.023	397	-626
Bötzingen	1.945	1.699	2.637	2.883	246
Bollschweil	209	820	1.026	415	-611
Breisach am Rhein, Stadt	3.151	4.074	6.550	5.627	-923
Breitnau	192	550	810	452	-358
Buchenbach	734	1.137	1.604	1.201	-403
Buggingen	801	1.423	1.819	1.197	-622
Ebringen	338	1.136	1.378	580	-798
Ehrenkirchen	1.325	2.709	3.580	2.196	-1.384
Eichstetten am Kaiserstuhl	634	1.166	1.632	1.100	-532
Eisenbach (Hochschwarzwald)	927	491	1.057	1.493	436
Eschbach	861	891	1.094	1.064	-30
Feldberg (Schwarzwald)	385	389	804	800	-4
Friedenweiler	216	753	993	456	-537
Glottertal	555	1.096	1.607	1.066	-541
Gottenheim	450	1.034	1.264	680	-584
Gundelfingen	2.532	4.496	5.516	3.552	-1.964
Hartheim	834	1.800	2.344	1.378	-966
Heitersheim, Stadt	1.876	1.793	2.661	2.744	83
Heuweiler	68	443	498	123	-375
Hinterzarten	775	494	1.123	1.404	281
Horben	56	394	480	142	-338
Ihringen	851	2.092	2.916	1.675	-1.241
Kirchzarten	2.407	2.926	4.334	3.815	-519
Lenzkirch	1.109	1.041	2.440	2.508	68
Löffingen, Stadt	636	2.223	3.746	2.159	-1.587
March	1.342	3.700	4.622	2.264	-2.358
Merdingen	477	1.011	1.298	764	-534
Merzhausen	1.140	1.797	2.166	1.509	-657
Müllheim, Stadt	5.451	3.926	7.826	9.351	1.525
Münstertal/Schwarzwald	330	1.540	2.465	1.255	-1.210
Neuenburg am Rhein, Stadt	2.589	3.538	5.400	4.451	-949
Oberried	373	990	1.380	763	-617
Pfaffenweiler	173	1.055	1.288	406	-882
St. Märgen	106	554	935	487	-448
St. Peter	149	766	1.211	594	-617
Schallstadt	1.158	2.304	2.903	1.757	-1.146
Schluchsee	415	516	1.192	1.091	-101
Sölden	288	488	576	376	-200
Staufen im Breisgau, Stadt	2.117	1.862	3.019	3.274	255
Stegen	458	1.589	1.962	831	-1.131
Sulzburg, Stadt	663	747	1.159	1.075	-84
Titisee-Neustadt, Stadt	2.718	2.565	5.822	5.975	153
Umkirch	1.933	1.960	2.581	2.554	-27
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	869	1.750	3.138	2.257	-881
Wittnau	140	546	648	242	-406

Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2011)

*) Vorzeichen minus: Auspendlerüberschuss

Aus Darstellungsgründen ist es kaum möglich, für alle 50 Kreismunicipen die jeweiligen Pendlerverflechtungen abzubilden⁴. Stattdessen zeigen die folgenden Tabellen 4 bis 13 für die 10 stärksten Arbeitsplatzstandorte im Landkreis

- Müllheim
- Bad Krozingen
- Titisee-Neustadt
- Breisach
- Neuenburg
- Kirchzarten
- Gundelfingen
- Staufen
- Bötzingen
- Heitersheim

die jeweiligen Verflechtungsbereiche im Hinblick auf die Berufseinpender. Es konnten nur Ströme ab 10 Personen dargestellt werden.

In allen Tabellen lässt sich feststellen, wie die Stärke der Einpendlerströme mit zunehmender Entfernung deutlich abnimmt und dass es kaum „Über-Eck“-Beziehungen über den Raum Freiburg hinaus gibt (vgl. z.B. Tabelle 6 Titisee-Neustadt).

⁴ Bei Interesse können die entsprechenden Tabellen als Dateien angefordert werden

Tabelle 4

**Berufseinpender 2009 nach Müllheim
(Insgesamt 9.351 Arbeitsplätze)**

Wohnort	Berufseinpender
Neuenburg am Rhein, Stadt	1.049
Freiburg im Breisgau, Stadt	533
Frankreich	409
Badenweiler	362
Schliengen	353
Buggingen	332
Sonstige	273
Auggen	239
Bad Krozingen, Stadt	216
Heitersheim, Stadt	199
Staufen im Breisgau, Stadt	131
Sulzburg, Stadt	131
Bad Bellingen	112
Hartheim	99
Breisach am Rhein, Stadt	81
Kandern, Stadt	81
Ballrechten-Dottingen	72
Efringen-Kirchen	72
Weil am Rhein, Stadt	68
Eschbach	64
Münstertal/Schwarzwald	64
Lörrach, Stadt	64
Ehrenkirchen	63
Schallstadt	48
Emmendingen, Stadt	29
Titisee-Neustadt, Stadt	27
Schopfheim, Stadt	23
Malsburg-Marzell	23
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	21
Ihringen	19
Rheinfelden (Baden), Stadt	18
Merzhausen	17
Lahr/Schwarzwald, Stadt	16
Pfaffenweiler	15
Ebringen	14
Kirchzarten	13
Steinen	13
March	12
Denzlingen	12
Kleines Wiesental	12
Gundelfingen	11
Eimeldingen	11
Umkirch	10
Kenzingen, Stadt	10
Grenzach-Wyhlen	10
Einpender insgesamt	5.451

Datenquelle:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2011)

- nur Pendlerströme ab 10 Personen dargestellt -

Tabelle 5

**Berufseinpender 2009 nach Bad Krozingen
(Insgesamt 7.865 Arbeitsplätze)**

Wohnort	Berufseinpender
Freiburg im Breisgau, Stadt	1.091
Ehrenkirchen	373
Hartheim	311
Staufen im Breisgau, Stadt	268
Heitersheim, Stadt	261
Müllheim, Stadt	246
Breisach am Rhein, Stadt	230
Sonstige	201
Münstertal/Schwarzwald	184
Schallstadt	176
Neuenburg am Rhein, Stadt	146
Eschbach	128
Frankreich	119
Buggingen	106
Ballrechten-Dottingen	80
Pfaffenweiler	80
Sulzburg, Stadt	80
Emmendingen, Stadt	67
Bollschweil	65
Ihringen	58
Lahr/Schwarzwald, Stadt	49
Gundelfingen	45
Ebringen	41
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	38
Merdlingen	37
March	37
Auggen	31
Teningen	31
Schliengen	31
Badenweiler	29
Bötzingen	28
Bad Bellingen	28
Merzhausen	27
Umkirch	27
Waldkirch, Stadt	26
Denzlingen	25
Ettenheim, Stadt	25
Kirchzarten	22
Lörrach, Stadt	22
Weil am Rhein, Stadt	20
Efringen-Kirchen	19
Kandern, Stadt	19
Sölden	18
Gottenheim	16
Wittnau	15
Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	15
Kenzingen, Stadt	15
Stegen	14
Rheinfelden (Baden), Stadt	13
Herbolzheim, Stadt	12
Schwanau	12
Glottental	11
Bahlingen am Kaiserstuhl	10
Reute	10
Bad Säckingen, Stadt	10
Einpender insgesamt	5.098

Tabelle 6

**Berufseinpender 2009 nach Titisee-Neustadt
(Insgesamt 5.975 Arbeitsplätze)**

Wohnort	Berufseinpender
Löffingen, Stadt	466
Lenzkirch	353
Friedenweiler	263
Freiburg im Breisgau, Stadt	262
Sonstige	198
Eisenbach (Hochschwarzwald)	150
Hinterzarten	142
Breitnau	117
Feldberg (Schwarzwald)	87
Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	81
Kirchzarten	79
Schluchsee	61
St. Märgen	54
Donaueschingen, Stadt	49
Furtwangen im Schwarzwald, Sta	35
Villingen-Schwenningen, Stadt	33
Buchenbach	31
Bräunlingen, Stadt	27
Oberried	22
Hüfingen, Stadt	19
Grafenhausen	18
St. Peter	17
Vöhrenbach, Stadt	17
Häusern	17
Stegen	15
Todtnau, Stadt	15
St. Blasien, Stadt	15
Waldshut-Tiengen, Stadt	15
Laufenburg (Baden), Stadt	14
Stühlingen, Stadt	13
Emmendingen, Stadt	12
Bernau im Schwarzwald	11
Gundelfingen	10
Einpender insgesamt	2.718

Datenquelle:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2011)

- nur Pendlerströme ab 10 Personen dargestellt -

Tabelle 7

**Berufseinpender 2009 nach Breisach
(Insgesamt 5.627 Arbeitsplätze)**

Wohnort	Berufseinpender
Freiburg im Breisgau, Stadt	626
Frankreich	561
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	284
Ihringen	276
Sonstige	244
Bad Krozingen, Stadt	116
Sasbach am Kaiserstuhl	108
Merdingen	89
Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	76
Bötzingen	52
Hartheim	50
Müllheim, Stadt	50
March	49
Emmendingen, Stadt	46
Wyhl am Kaiserstuhl	38
Staufen im Breisgau, Stadt	37
Gottenheim	34
Ehrenkirchen	25
Offenburg, Stadt	25
Neuenburg am Rhein, Stadt	24
Gundelfingen	23
Denzlingen	23
Riegel am Kaiserstuhl	23
Waldkirch, Stadt	23
Schallstadt	22
Umkirch	22
Eichstetten am Kaiserstuhl	21
Teningen	20
Heitersheim, Stadt	16
Bahlingen am Kaiserstuhl	16
Ballrechten-Dottingen	14
Buggingen	14
Ebringen	14
Titisee-Neustadt, Stadt	13
Lahr/Schwarzwald, Stadt	13
Höchenschwand	12
Münstertal/Schwarzwald	11
Kenzingen, Stadt	11
Bollschweil	10
Kirchzarten	10
Herbolzheim, Stadt	10
Einpender insgesamt	3.151

Tabelle 8

**Berufseinpender 2009 nach Neuenburg
(Insgesamt 4.451 Arbeitsplätze)**

Wohnort	Berufseinpender
Müllheim, Stadt	501
Frankreich	465
Freiburg im Breisgau, Stadt	316
Sonstige	228
Schliengen	128
Buggingen	110
Auggen	81
Bad Krozingen, Stadt	79
Heitersheim, Stadt	65
Badenweiler	64
Bad Bellingen	55
Hartheim	51
Breisach am Rhein, Stadt	40
Staufen im Breisgau, Stadt	39
Lörrach, Stadt	39
Weil am Rhein, Stadt	38
Kandern, Stadt	34
Sulzburg, Stadt	29
Emmendingen, Stadt	24
Ballrechten-Dottingen	23
Eschbach	23
Efringen-Kirchen	23
Münstertal/Schwarzwald	22
March	19
Ehrenkirchen	17
Rheinfelden (Baden), Stadt	17
Teningen	13
Gundelfingen	12
Schallstadt	12
Denzlingen	12
Schopfheim, Stadt	10
Einpender insgesamt	2.589

Tabelle 9

**Berufseinpender 2009 nach Kirchzarten
(Insgesamt 3.815 Arbeitsplätze)**

Wohnort	Berufseinpender
Freiburg im Breisgau, Stadt	749
Stegen	279
Buchenbach	270
Sonstige	214
Oberried	198
St. Peter	109
Titisee-Neustadt, Stadt	102
St. Märgen	68
Breitnau	35
Lenzkirch	33
Hinterzarten	30
Löffingen, Stadt	29
Denzlingen	28
Gundelfingen	26
Todtnau, Stadt	24
Breisach am Rhein, Stadt	22
Umkirch	19
March	18
Ihringen	16
Emmendingen, Stadt	16
Merzhausen	15
Müllheim, Stadt	15
Schallstadt	15
Bad Krozingen, Stadt	14
Teningen	14
Waldkirch, Stadt	13
Frankreich	13
Ehrenkirchen	12
Ebringen	11
Einpender insgesamt	2.407

Datenquelle:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2011)

- nur Pendlerströme ab 10 Personen dargestellt -

Tabelle 10

**Berufseinpender 2009 nach Gundelfingen
(Insgesamt 3.552 Arbeitsplätze)**

Wohnort	Berufseinpender
Freiburg im Breisgau, Stadt	882
Sonstige	187
Denzlingen	178
Waldkirch, Stadt	130
Emmendingen, Stadt	107
March	81
Vörstetten	70
Reute	67
Teningen	66
Glottertal	54
Heuweiler	44
Elzach, Stadt	39
Frankreich	38
Breisach am Rhein, Stadt	35
Sexau	32
Freiamt	31
Bad Krozingen, Stadt	27
Gutach im Breisgau	26
Kirchzarten	25
Schallstadt	25
Kenzingen, Stadt	25
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	24
Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	23
Umkirch	22
Bötzingen	21
Bahlingen am Kaiserstuhl	20
Winden im Elztal	19
Eichstetten am Kaiserstuhl	17
Simonswald	17
Ihringen	16
Merdingen	15
Merzhausen	15
Ehrenkirchen	15
Hartheim	14
Herbolzheim, Stadt	14
Müllheim, Stadt	12
St. Peter	12
Stegen	12
Malterdingen	12
Buchenbach	11
Ebringen	11
Riegel am Kaiserstuhl	11
Bollschweil	10
Oberried	10
Ettenheim, Stadt	10
Einpender insgesamt	2.532

Tabelle 11

**Berufseinpender 2009 nach Staufen
(Insgesamt 3.274 Arbeitsplätze)**

Wohnort	Berufseinpender
Münstertal/Schwarzwald	365
Freiburg im Breisgau, Stadt	292
Bad Krozingen, Stadt	266
Sonstige	151
Ehrenkirchen	140
Heitersheim, Stadt	123
Ballrechten-Dottingen	119
Sulzburg, Stadt	69
Müllheim, Stadt	68
Breisach am Rhein, Stadt	60
Hartheim	59
Buggingen	49
Neuenburg am Rhein, Stadt	47
Eschbach	42
Frankreich	41
Pfaffenweiler	40
Schallstadt	33
Bollschweil	32
Ebringen	21
Merzhausen	17
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	16
Umkirch	14
Badenweiler	12
Schliengen	11
Sölden	10
Wittnau	10
Denzlingen	10
Einpender insgesamt	2.117

Datenquelle:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2011)

- nur Pendlerströme ab 10 Personen dargestellt -

Tabelle 12

Berufseinpender 2009 nach Bötzingen
(Insgesamt 2.883 Arbeitsplätze)

Wohnort	Berufseinpender
Freiburg im Breisgau, Stadt	382
Sonstige	171
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	149
Frankreich	135
Breisach am Rhein, Stadt	99
Eichstetten am Kaiserstuhl	92
Emmendingen, Stadt	85
Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	85
March	81
Ihringen	77
Gottenheim	66
Bahlingen am Kaiserstuhl	59
Teningen	53
Sasbach am Kaiserstuhl	45
Bad Krozingen, Stadt	35
Wyhl am Kaiserstuhl	33
Umkirch	31
Merdingen	26
Denzlingen	26
Riegel am Kaiserstuhl	26
Waldkirch, Stadt	24
Herbolzheim, Stadt	20
Kenzingen, Stadt	20
Gundelfingen	19
Reute	15
Vörstetten	15
Schallstadt	14
Freiamt	14
Lahr/Schwarzwald, Stadt	13
Malterdingen	12
Weisweil	12
Hartheim	11
Einpender insgesamt	1.945

Tabelle 13

Berufseinpender 2009 nach Heitersheim
(Insgesamt 2.744 Arbeitsplätze)

Wohnort	Berufseinpender
Freiburg im Breisgau, Stadt	207
Müllheim, Stadt	165
Bad Krozingen, Stadt	163
Sonstige	163
Buggingen	145
Neuenburg am Rhein, Stadt	137
Staufen im Breisgau, Stadt	107
Ballrechten-Dottingen	103
Münstertal/Schwarzwald	102
Eschbach	91
Hartheim	76
Sulzburg, Stadt	69
Ehrenkirchen	51
Frankreich	48
Breisach am Rhein, Stadt	46
Ihringen	33
Schallstadt	33
Schliengen	26
Emmendingen, Stadt	18
Pfaffenweiler	14
Denzlingen	13
Merdingen	12
Auggen	11
Badenweiler	11
Ebringen	11
Umkirch	11
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	10
Einpender insgesamt	1.876

Datenquelle:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2011)

- nur Pendlerströme ab 10 Personen dargestellt -